

1937 Das Fest



Der Hofstaat

König: Richard Buch | Königin: Agnes Oberließ

Ehrendame: Thea Leiwesmeier | Kronprinz: Carl Schmidt | Apfelprinz: Wilhelm Fischer

Edelknaben: Johannes Schmidt, Gerd Rummel

Hofherren und Hofdamen: Franz Koke und Thea Hölscher, Karl Düsing und Mia Wille, Johannes Rummenie und Anneliese Rummenie, Lorenz Böhner und Mia Schulte



Foto: Walter Knoll

Hintere Reihe von links: Thea Leiwesmeier, August Müter, Mia Schulte, Lorenz Böhner, unbekannt, Anneliese Rummenie, Karl Düsing, Königin Agnes Oberließ, König Richard Buch, Mia Wille, unbekannt, Heinrich Rummenie, Thea Hölscher, Franz Koke, Elisabeth Buch, unbekannt; untere Reihe von links: Ernst Lütke-meier, Wilhelm, Tate, Wilhelm Fischer, Edelknabe Johannes Schmidt, Edelknabe Gerd Rummel, Carl Schmidt, Hauptmann Heinrich Hölscher, Hauptmann Lorenz Wille.

1937 Das Fest

Glanzvolles Jubelfest zum 200. Geburtstag

Die Angehörigen des Bürgerschützenvereins treten am Sonntag, 11. Juli 1937, auf dem Marktplatz an, um in den Kampf der Königs- und Prinzenwürden einzutreten. Das ist ein besonderes Ereignis, denn im Jahr 1937 gilt es, den König zum 200-jährigen Jubelfeste (1) des Vorgängervereins zu ermitteln.

Nachdem der 1935 neu gewählte Schützenoberst Heinz Rudolphi kurz die Bedeutung des Königsschießens dargelegt hat, ziehen die Schützen im festlichen Zuge hinaus. Voran die Musikkapelle der Freiwilligen Feuerwehr und die ehrwürdigen Fahnen des Schützenvereins.

Auf dem Schützenplatz entwickelt sich alsbald ein ehrenvoller Kampf um die Königswürde. Um 18 Uhr fällt der Königsschuss. Der glückliche Schütze ist Fabrikant Richard Buch, der sich Fräulein Agnes Oberließ, die Tochter des Gastwirtes Wilhelm Oberließ, zur Königin wählt. Kronprinz wird Kaufmann Karl Schmidt, Apfelprinz Oberjägermeister Wilhelm Fischer, der als einer der erfolgreichsten Schützen des Vereins in den vergangenen Jahren schon wiederholt im engsten Wettbewerb um die Königswürde gestanden hat.

Nach einer Parade vor den Majestäten wird der freudenreiche Tag in herzlicher Kameradschaft beschlossen. Vom 17. bis 19. Juli wird als dann in althergebrachter Weise das Schützenfest gefeiert, das diesmal als 200-jähriges Jubelfest einen besonders glanzvollen Verlauf nehmen wird.

Das Jubelschützenfest in Bad Lippspringe wird auch von der ganzen Bevölkerung mit der großen Freude begrüßt. Schon wochenlang vorher duftet ja für jeden Lippspringer Bürger die ganze Welt nach dem berühmten Schützengulasch. Überall ruht am Sonntag und Montag das geschäftliche Leben, gilt es doch, das Jubelfest unserer Schützen feierlich zu begehen. Das Lippspringer Schützenleben wird gekennzeichnet durch die patriotischen Ansprachen des vorbildlichen Schützenobersten Heinz Rudolphi, die immer den Höhepunkt des Tages bilden.

(1) Lippspringer Schützen beantragten 1737 beim Domkapitel die Bestätigung ihrer Schützenordnung. Mit Datum vom 8. Juni 1737 genehmigte der Domdekan Wilhelm von Westphalen die 14 Statuten. 1885 wurde die Bruderschaft aufgelöst.



Foto: Walter Knoll

Das Königspaar 1937: Agnes Oberließ und Richard Buch.



Foto: BSV-Archiv

Der Hofstaat auf dem Schützenplatz mit (von vorn) den beiden Edelknaben Johannes Schmidt(rechts) und Gerd Rummel, Ehrendame Thea Leiwesmeier, Leutnant August Mütter, Hofdame Thea Hölscher mit Hofherr Franz Koke, Hofdame Mia Wille mit Hofherr Karl Düsing, Hofdame Anneliese Rummenie und Hofherr Johannes Rummenie, Hofdame Mia Schulte und Hofherr Lorenz Böhner.

Jeder, der die jahrelange energiegeliche Vereinsführung des Obersts kennt, weiß auch, in welchem besonderen Maße gerade er sich um das heimische Schützenwesen verdient gemacht hat. Von beglückender Bedeutung und Auswirkung für Lippspringe ist der Umstand, dass der Königsschuss vornehmlich von Angehörigen der biederen Lippspringer Handwerkerschaft getan wird, die ja bekanntlich seit jeher Träger des Zunft- und Bruderschaftswesens sind.

Der neue König Richard Buch von der Klumpsack-Kompanie ist als ein Mann anzusehen, der den Beweis erbringt, wie man durch eisernen Fleiß zum Lebenserfolg gelangen kann. Wenn er mit den gleichen Eigenschaften das Königsregiment führt, steht den Bad Lippspringer Bürgern ein erfolgreiches Schützenjahr bevor.

Mit dem Zapfenstreich am Sonnabend fängt es an, und am Sonn-

1937 Das Fest



Foto: BSV-Archiv

Der König kommt. Majestät Richard Buch trifft am Marktplatz ein. Das Fest 1937 steht unter einem besonderen Stern: 200 Jahre Schützenwesen in Lippspringe.

tagvormittag folgt der Frühschoppen auf der Terrasse des Kurhotels. Bald schon ist die Badestadt ein festlich wogendes Meer, erfüllt von der allorts aufklingenden Musik, denn nach und nach gilt es, die auswärtigen Vereine zu empfangen. Da kommen zahlreiche Abordnungen aus dem Paderborner und Lipper Land, die durch freundschaftliche Beziehungen dem Schützenverein verbunden sind.

So strahlen denn aller Herzen, und es strahlt auch die goldgelbe Sommersonne, als zum großen Festzug angetreten wird. Feierlich werden die Majestäten Richard Buch und Agnes Oberließ sowie der viel bejubelte Hofstaat abgeholt. Aus glücklichem Geiste formuliert Schützenoberst Heinz Rudolphi seinen Tagesbefehl an die Schützen. Nachdem er den König Richard Buch nebst seinem Hofstaat und die Ehrengäste begrüßt hat, gibt er noch einmal einen kurz gehaltenen Überblick über die Geschichte des Vereins in den 200 Jahren.

Die Parade vor dem König Richard I. und seiner Königin Agnes findet eine ausgezeichnete Kritik, bis dann alles in die weite Halle

hineinströmt, entschlossen, diesem Tage die freundlichste Seite abzugewinnen. Der Abend bringt noch einmal einen Höhepunkt in der Königspolonaise und dem allbeliebten Rosenwalzer im magischen bunten Licht der Feuerwerksflammen.

Mit einem schönen Bild findet der zweite Festtag seinen Anfang. Das Bataillon formiert sich zur Marschordnung, denn draußen in der Halle winkt das bekömmliche Schützenfrühstück mit dem beliebten Lippspringer Schützengulasch. Der Nachmittag bietet noch einmal die festlichen Aufzüge und das besonders schöne Bild der grünbunten Schützenparade. Auf dem Platz gibt es Belustigungen aller Art, so dass auch die Kinder am Frohsinn der Tage reichlich teilnehmen. Es braucht nicht gesagt zu werden, dass bis in die späten Stunden hinein mit Hingebung dem Tanze gehuldigt wird. Noch mancherlei herzliche Begrüßung und Ansprache wird gewechselt. In Geplauder und Munterkeit wiegt es durch die Halle und über allem steht das milde Regiment des Königs Richard I., steht das »Lächeln einer Königin«.

1937 Die Stadt

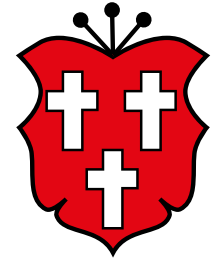
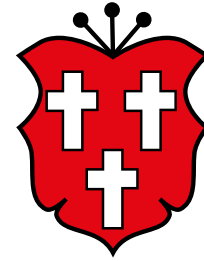


Foto: Heimatverein

Das Kurheim Westfalenhaus wird zum ersten Mal von 69 jungen Damen vom Bund Deutscher Mädel (BDM) belegt, in der Zeit des Nationalsozialismus der weibliche Zweig der Hitlerjugend (HJ).

- › Tischlermeister Hermann Hallenberger gründet am 14. Januar die Tischfabrik Hermann Hallenberger KG. Hallenberger hatte die Holzwarenfabrik Pippert, die 1936 Konkurs anmelden musste, gekauft. Hallenberger war seit 1924 Betriebsleiter bei Pippert.
- › Ortsgruppenleiter Josef Mertens wird im Verlauf der Jahreshauptversammlung der NSDAP am 19. Januar feierlich verabschiedet. Sein Nachfolger wird Heinrich Becker.
- › Im städtischen Verkehrsbüro wird ein Modell des Panzerschiffes »Deutschland« ausgestellt. Das Schiff haben die Hitlerjungen Karl Ebert und Heinz Fecht naturgetreu nachgebaut.

1937 Die Stadt



- › Hotelbesitzer Franz Wolthaus feiert in geistiger und körperlicher Frische seinen 80. Geburtstag.
- › Ab 2. April stehen im Cecilienstift 100 Betten für tuberkulosekranke Hitlerjungen zur Verfügung. Regierungspräsident Freiherr von Oeynhausen ist bei der Eröffnungsfeier anwesend.
- › Der Gastwirt und Pächter des städtischen Waldrestaurants »Fischerhütte« Hermann Plöger verunglückt am 15. April mit dem Fahrrad auf der Detmolder Straße tödlich.
- › Gründung der Bäderbetriebsgemeinschaft GmbH Bad Lippspringe am 20. April. Beteiligt sind die Stadt, der Kapitaleigner der Arminiusbad-Gesellschaft und der Kreis Paderborn. Geschäftsführer und Kurdirektor wird Herr Schönkess, zuvor bereits Geschäftsführer der Arminiusbad-Gesellschaft.
- › Im Prinzenpalais wird eine Kneippkuranstalt errichtet.
- › Im Juni findet die erste Luftschutzübung für die Kinder und Jugendlichen der Volksschulen statt.
- › Universitätsprofessor Dr. Schilling aus Münster besucht mit 54 Medizinern Bad Lippspringe, um die Badeanlagen und deren moderne Einrichtungen zu besichtigen.
- › Der Deutschlandflug 1937 um den Wanderpreis des Reichsluftschutzministers wird im gesamten Reichsgebiet durchgeführt. Auf dem Landungsflugfeld Bad Lippspringe gehen unter reger Teilnahme der Bevölkerung die Wettbewerbs-Maschinen zu kurzer Zwischenlandung nieder.
- › Am 12. Juli wird das Westfalen-Haus erstmals von 69 jungen Mädels (BDM) belegt.
- › »Mühlen-Konrad« stirbt im Alter von 85 Jahren. Konrad Deleker war 53 Jahre Fahrer für die Kurhausmühle (Burmühle).
- › Walter Tegethoff kauft die Kurhausmühle und führt sie unter dem Namen »Burmühle« weiter. Die Mühle ist 1535 erstmals erwähnt worden. 1814 hatte sie der Erbpächter Konrad Herdejürgen aus Schlangen erstanden und sie 1824 an den Müller Henning verkauft. 1866 erwarb die Arminius-Bad-Gesellschaft die Mühle und nannte sie von da an »Kurhausmühle«.
- › Drei Fliegerstaffeln führen unter Leitung von Oberstleutnant Osterkamp auf dem Gelände des Lippspringer Flughafens ein Manöver durch.
- › Mit einer jährlichen Rate in Höhe von 5000 Reichsmark (bis 1940) beginnt die Stadt mit der Restzahlung der Abfindungssumme an das Amt Altenbeken. Vorausgegangen waren jahrelange juristische Auseinandersetzungen.
- › Die Freiwillige Feuerwehr feiert ihr 40-jähriges Bestehen im November mit einem Festakt im großen Saal des Kurhauses.
- › Dr. Gumprecht, Chefarzt des Auguste-Viktoria-Stifts, stirbt am 5. Oktober.
- › Der Turnverein Jahn begeht das 40-jährige Jubiläum. Amtsbürgermeister Peter Hachmann hält die Festrede. In einer kleinen Denkschrift ist die geschichtliche Entwicklung des Vereins zusammengefasst worden.
- › In der Kurgärtnerei wird eine meteorologische Wetterstation eingerichtet und am 31. Dezember eröffnet. Die Leitung hat Frau Dr. Schwankers. Die Kurverwaltung hat nunmehr die Möglichkeit, die klimatischen Wetterverhältnisse dauernd zu überprüfen.